

Berlin, 01.01.2023

Pressemitteilung der DFeuG Berlin Brandenburg

"das waren bürgerkriegsähnliche Zustände"

"Es ist unvorstellbar, was unsere Einsatzkräfte in dieser Silvesternacht erleben mussten", so Lars Wieg, Vorsitzender der DFeuG Berlin Brandenburg. Wenn Banden brennende Barrikaden errichten, um unsere Kolleginnen und Kollegen in eine Falle zu locken, muss man schon von bürgerkriegsähnlichen Zuständen sprechen.

Bei Angriffen wurden 38 Einsatzdienstkräfte verletzt, ein Kollege musste im Krankenhaus behandelt werden. Es gab erhebliche Sachschäden an Einsatzfahrzeugen. "Ein Mob bedrohte die Einsatzkräfte mit Waffen, es war unseren Kolleginnen und Kollegen nur möglich unter Polizeischutz zu arbeiten", so Lars Wieg. "Was das zusätzlich, neben den körperlichen Schäden und Beeinträchtigungen, mit der Psyche unserer Kolleginnen und Kollegen macht, wird nachhaltig Narben hinterlassen", so Wieg.

Hartes Durchgreifen und eine schnelle Verurteilung der ermittelten Täter kann die einzig akzeptable Antwort sein. Neben den Bodycams in der aktuellen Versuchsphase ist es an der Zeit auch Einsatzfahrzeuge mit Dashcams auszustatten, um derartige Angriffe besser dokumentieren zu können.

"Insbesondere bei den Gewaltschwerpunkten dieser Nacht und dem dort gezeigten Willen, die Einsatzkräfte ernsthaft zu verletzten, zeigt sich ein Auseinanderdriften unserer Gesellschaft", so Wieg.

Diesen Menschen muss man das Handeln in Zukunft deutlich erschweren. Hier wird man sich für den nächsten Jahreswechsel ganz klar Gedanken machen müssen.

Das Thema Silvesterfeuerwerk in der uns bekannten Form gehört grundsätzlich überdacht, schon allein aus Gründen des Brandschutzes.

DFeuG Berlin Brandenburg

Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 50

42655 Solingen









Vorstand (§26 BGB) Siegfried Maier (Vors.) Lars Wieg Daniel Dahlke

Tel: +49(0)212 64 56 48 55 Fax: +49(0)212 64 56 48 57 geschaeftsstelle@dfeug.de www.dfeug.de



